

Vorläufiger Ablaufplan der Arbeitstagung:
 „Was verstehen wir unter und was wissen wir über kasuistische Lehrerbildung?
 Eine Zwischenbilanz.“

Tagungsort: Universität Würzburg, Wittelsbacherplatz 1, Raum: 02.102/02.103

Freitag, 10.10.2014

ab 11.00 Uhr	Ankommen
12.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung
12.15 Uhr	<i>Carla Schelle (Mainz):</i> Gegenstand und Adressierung im Unterricht in Frankreich und im Senegal – Fallarbeit in der binationalen Lehrerbildung
ca. 13.00 Uhr	<i>Frank Ohlhaber (Frankfurt):</i> Praxen von Lehramtsstudierenden in fallrekonstruktiver Pädagogischer Kasuistik – praktische und theoretische Konsequenzen
ca. 14.00 Uhr	Mittagssnack
14.30 Uhr	<i>Katharina Kunze (Hannover):</i> Ausbildungspraxis am Fall als Fall. Über Merkmale und Herausforderungen einer pädagogisch-reflexiven Kasuistik
ca. 15.30 Uhr	<i>Irene Pieper und Ursula Bredel (Hildesheim):</i> Zur Gegenstandskonstitution im Unterrichtsgespräch zur Literatur: Zwei Fälle im Kontrast
ca. 16.45 Uhr	Kaffee und Kuchen
17.15 Uhr	<i>Andreas Wernet (Hannover):</i> Kasuistik als „falscher Kausalplan“
ca. 18.00 Uhr	Zeit für vorläufige Bilanzierungen, Markierung offener Fragen, Absprache von Anliegen für den kommenden Tag etc.
18.30 Uhr	Aufbruch in Richtung „Backöfele“

Samstag, 11.10.2014

ab 8.45 Uhr	Ankommen
9.15 Uhr	<i>Bernd Hackl (Wien)</i> Unterrichtsrekonstruktionen zwischen Aufklärung und Lehrerschelte. Zur erkenntnistheoretischen Bedeutung von Fallstudien aus der pädagogischen Praxis
ca. 10.15 Uhr	<i>Katharina Kunze (Hannover)/Bernhard Stelmaszyk (Würzburg)</i> <i>Standortbestimmung:</i> Konzepte und Voraussetzungen (Realbedingungen in der Lehre, Verankerung und Verortung in Curricula der Erziehungs-/ Bildungswissenschaften) kasuistischen Arbeitens, Desiderata und offene Fragen
ca. 12.00 Uhr	Mittagssnack
12.30 Uhr	Konsequenzen und Perspektiven, Vorhaben und Vereinbarungen, Fortsetzungen ...
14.00 Uhr	Ende der Tagung